

Konsultation zur Besteuerung des Finanzsektors



An der von der Kommission durchgeführten Konsultation zur Besteuerung des Finanzsektors, die am 19. April endete, haben sich Bürger und Organisationen aus der ganzen EU beteiligt. Allein über die Kampagne „Financial Transaction Tax Now!“ wurden knapp 400.000 E-Mails von Bürgern aus allen Mitgliedstaaten an die Kommission versendet, in denen die rasche Einführung einer Finanztransaktionssteuer (FTT) gefordert wurde. Die Kampagne wurde europaweit von einer Vielzahl von Gewerkschaften, Parteien, Vereinen und Organisationen der Zivilgesellschaft unterstützt, so auch vom DGB. Mit der Konsultation verschafft sich die Kommission ein Bild über die öffentliche Meinung zum Thema. Hauptanliegen der Kampagne ist es, in diesem Prozess den Stimmen der Bevölkerung Gehör zu verschaffen, damit nicht nur gut organisierte Interessenverbände des Finanzmarktes an der Konsultation teilnehmen und somit das Meinungsbild beherrschen. Der Kommission soll verdeutlicht werden, dass die Einführung einer FTT von breiten Teilen der Europäischen Bevölkerung mit Nachdruck gefordert wird. „Financial Transaction Tax Now!“ legte dabei besonderen Wert darauf, den Menschen eine Teilhabe am Entscheidungsprozess in ihrer jeweiligen Sprache zu ermöglichen. Während die Kommission die Konsultation einzig in englischer Sprache durchführte, richtete sich die Kampagne in immerhin 14 Sprachen an die Europäer und bot somit auch vielen Nicht-Englischsprechenden ein Sprachrohr. Die E-Mail-Kampagne ist jedoch allenfalls ein Zwischenschritt. Es muss nun genau darauf geachtet werden, dass die Kommission in ihrer Auswertung der Konsultation, die im Mai veröffentlicht werden soll, in ausreichendem Maße auf die massenhaften Zuschriften eingeht und diese entsprechend würdigt.